



DER MÖNCH AN SEINEN VOGEL

von

Gregor Bihler.

bey

W. Wöhler.

H. CASSEL.

Pr. 4 ggr.

15

20 - 12

Auf, auf erwache ! sieh schon glänzt die Sonne , du kleiner Schläfer theil mit mir die

Wonne die uns der junge Tag gewährt , die uns der junge Tag gewährt . Komm kleiner

Gaukler ,komm wir wollen scherzen : du treues Thier wie liegst du mir am

Herzen , du der mit mir zugleich entbehrt du der mit mir zugleich ent,

behrt .

2. Herbey herbey du Liebling meiner Seele .

Setz' dich auf meinen Finger, und erzähle

: Was du die Nacht geträumet hast .:

Nicht wahr von Vögelchen die mit dir pickten

Und schnäbelnd dich durch manchen Kufs entzückten ,

: Sich wiegend froh auf schwankem Aft. .:

4. Doch dir ist kaum der Zaubertraum verschwunden

So denkst du an des Wachens füfse Stunden :

: Gefang und Futter find dein Glück .:

Nur wenn ein Vögelchen vor meiner Zelle

Vorüber streicht , dann willst du von der Stelle ,

: Und fiehst ihm nach mit bangem Blick .:

3. „Das gröfste Erdenglück hab ich gefunden „

So dachtest du, und fieh schon ist's verschwunden ,

: Es währte nur bis heute früh .:

So träumt der Mensch auch selber noch im Wachen

Ach niemand follt' als Thorheit dies verlachen ,

: Denn Glück ist Traumesphantasie .:

5. Mir geht es eben so doch muß ich schweigen ,

Muß vor des Schickfals Willen tief mich neigen

: Das mich in diese Zelle band .:

Drum sey, was dich im holden Traum entzückte

Und mich so oft der Wirklichkeit entrückte

: Für uns nur Trugschein , leerer Tand .:

6. Laß in die Welt uns ja nicht weiter blicken ,

Das bloße Sehen kann uns nicht beglücken ,

: Und der Genuß ist uns verwehrt .:

In dieser Zelle mag das Leben schwinden ,

Der Todt ihm willig folgend einst uns finden ,

: Wenn unfre Hülle er begehrt .:

